

KÖ-BOGEN

Wir lehnen die vorliegenden Planungen der Stadt ab. Wir fordern einen KÖ-Bogen:

- mit verbesserter Aufenthaltsqualität, mit einer verlängerten Fußgängerzone durch eine kurze Unterfahrung der Schadowstraße, breiten Radwegen in der Innenstadt und einem Erhalt der barrierefreien Verbindung der Hofgartenteile;
- mit einer zukunftsorientierten Verkehrsplanung, die weniger Autoverkehr in die Innenstadt zieht und die Bedingungen für Bus & Bahn, mit dem Rad und zu Fuß verbessert;
- und die Modernisierung des einzigartigen Baudenkmals „Tausendfüßler“ inklusive einer Neugestaltung des dort lange vernachlässigten öffentlichen Raumes unter der Hochstraße;
- mit Erhalt, Pflege und Fortführung der Gartenkunst von Tita Giese;
- mit dem Erhalt der Sichtbeziehungen insbesondere zum Schauspielhaus;
- mit einem Kostenrahmen, der im Haushalt noch Luft lässt für wichtige Projekte in den Stadtteilen.



K.O.-BOGEN

**Wir lehnen die vorliegenden
Planungen der Stadt ab.**

Wir wollen keinen K.O.-Bogen:

- der mit sieben Tunnelrampen das Stadtbild verschandelt und neue Barrieren schafft (Wegfall der Jägerhofpassage);
- wo an den Tunnelrampen, insbesondere an der Johanneskirche, die Grenzwerte für Lärm und Abgase überschritten werden;
- bei dem sechs Autospuren noch mehr Verkehr in die Stadt holen und die umliegenden Stadtteile stärker belasten;
- der das einzigartige Ensemble mit Dreischeidenhaus, Schauspielhaus und Tausendfüßler im Herzen der Stadt zerstört;
- der mit dem geplanten Abriss des Tausendfüßlers den Denkmalschutz ignoriert;
- dessen Kosten und Folgekosten in unbekannte Höhen steigen. 2004 sollte die Tunnelorgie ca. 110 Mio. Euro kosten, 2007 waren es schon 210 Mio. Euro. Jetzt weigert sich die Verwaltung, aktuelle Zahlen zu nennen;
- der die Schuldenfreiheit der Stadt gefährdet. Für dieses Projekt gibt es keine Unterstützung von Bund und Land (Vergleich: Bei der Wehrhahn-Linie fließen 90 % Zuschüsse).



www.gruene-duesseldorf.de

Vi.S.d.P.: Miriam Koch